

PROTOKOLL MITGLIEDERVERSAMMLUNG 03.07.2014, 20 Uhr

1. Der Vorsitzende Dr. Volker Lindemann begrüßt die Anwesenden: 23 Mitglieder, Herrn Bilke von der BZ.

Die Versammlung war fristgerecht, nämlich spätestens 14 Tage vorher, einberufen worden und beschlussfähig (mindestens 7 Mitglieder).

Zu Beginn gedachte man einige Momente in Stillschweigen des am 17.05.2014 verstorbenen Jobst Schneider, der als Mitglied, Vorstandsvorsitzender neben Volker Lindemann und Brüni Zinger, als Mitglied des Künstlerischen Beirats, als Künstler und nicht zuletzt als wunderbarer Mensch viele impulsgebende Kontakte geknüpft und wertvolle Anregungen vermittelt und so das Gesicht des Vereins auf das Entscheidendste mitgeprägt hat. Noch zwei Wochen vor seinem Tod hat er uns den auch von ihm so gewünschten Abend „Eine kleine Reise durch Musik und Poesie“ geschenkt. Wir werden ihn sehr vermissen.

Uschi Breithaupt, die bedauerlicherweise Anfang des Jahres auf eigenen Wunsch den Vorstand verlassen hat, wurde große Anerkennung für ihr jahrelanges Engagement und ihre anregenden Ideengebungen ausgesprochen, man dankte ihr herzlich und überreichte ihr einen Museumspass.

2. Volker Lindemann umriss kurz den Ausstellungszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 10.10.2013:

Herta Seibt de Zinser (Skulptur und Zeichnung) und **Ferdinand Tosch** (Druckgrafik und Zeichnung) „Linien Dimensionen“
20.10. 2013 bis 24.11.2013, ca. 420 Besucher

Albi Maier, „Hommage an den Schwarzwald“
19.01.2014 bis 23.02.2014, ca. 850 Besucher

CW Loth (Holzskulptur) und **Celso Martinez Naves** (Öl)
23.03.2014 bis 27.04.2014, ca. 290 Besucher

„**Mystik heute** - Sehnsucht, Wagnis, Ungewissheit“, Sonderausstellung, 6 Künstlerinnen (Objekte, Grafiken, Fotografien, Malerei, Collagen), kuratiert von Dr. Susanne Meier-Faust, fürs GeorgScholzHaus begleitet von Brüni Zinger
04.05. 2014 bis 25.05.2014, ca. 260 Besucher

Stephan Hauswirth (Architektur- und Landschaftsbilder, Objekte) „neverland“
01.06.2014 bis 06.07.2014, ca. 210 Besucher

Kleine Sonderausstellung des Beruflichen Schulzentrums am 28/29.05.2014

Die Kooperation mit der Musikschule läuft gut und ohne Komplikationen. Für ca. 70 Musikschüler ist das Georg-Scholz-Haus von Montag bis Donnerstagnachmittag Stätte für eine neue Unterrichtskonzeption im Zeitalter von Ganztagschule und G8, das Haus

wurde zu einem Ort von bildender Kunst und Musik, das Schülercafé aktiviert und neu strukturiert.

3.

Kassenstände

Sparkasse

01.01.2014 16.091,28

30.06.2014 14.846,71

Volksbank

01.01.2014 705,36

30.06.2014 2.973,86

Stand insgesamt 17.820,50

Gesamteinnahmen 12.730,00 (noch ohne Mitgliedbeiträge 2014)

Gesamtausgaben 10.314,57

4. Bericht über die Arbeit des Künstlerischen Beirats

Mitglieder:

Waltraud Lindemann, Gertrud Bleifuss, Marianne Schuricht, Susanne Bannholzer, Jürgen Meyer-Isenmann, Anette Pitz-van Ahlen (für Brüni Zinger, die nach ihrer Wahl in die Vorstandsspitze aus dem KB ausgetreten ist). Dr. Rainer Höll als Ehrenmitglied.

Vier Sitzungen des Künstlerischen Beirats nach dem 10.10.2013:

Sichtung der eingegangenen Bewerbungen für 2. Halbjahr 2015 und ganz 2016.

Erstes Halbjahr 2015 steht bereits fest:

Doppelausstellung Robert Würth (Fotomalerei) und Beate Spitzmüller (verschiedene Medien) und Doppelausstellung Chris Popovic (Ölmalerei) und Almut Quaas (Puppenbilder aus Öl).

Für den Zeitraum danach bis Ende 2016 sind bislang 23 Bewerbungen eingegangen, Frist läuft noch bis Ende September. Dann findet eine weitere Sitzung des Künstlerischen Beirats statt, in der alle Mappen erneut durchgesehen werden.

Unabhängige Jury:

Franz Armin Morat, Dr. Christine Litz vom Museum für Neue Kunst Freiburg und Jürgen Meyer-Isenmann vom GeorgScholzHaus Kunstforum.

Sitzung am 10.10.2014

Die unabhängige Jury sichtet, bewertet, und legt die von ihr als ausstellungswürdig erachteten Bewerbungen dem Vorstand Anfang 2015 vor, der dann letztendlich, nochmal zusammen mit dem Künstlerischen Beirat, die Ausstellungen festlegt. Die nicht Berücksichtigten, gleichwohl nicht Ausgeschiedenen, bleiben im Bewerbungspool für 2017 und später, wenn sie dies wollen.

Atelierbesuche:

Albi Maier in Neustadt,

CW Loth im E-Werk, Celso Martinez Naves in der Faulerstrasse,

Stephan Hauswirth in Basel.

(Ein zunächst für den 06.06.2014 geplantes Treffen mit Alexander Becherer - Ausstellung Street-Art-Künstler vom 26.10. bis 30.11.2014 – fand nun am Samstag, 05.07. im Georg-Scholz-Haus statt. Waltraud besprach in einer Mammutsitzung von 3 Stunden die Einzelheiten für diese sicherlich nicht leicht zu händelnde Ausstellung. Anm. der Protokollführerin nach dem 03.07.)

Der von Jürgen Maier-Isenmann in der letzten Sitzung geäußerte Vorschlag, bei entsprechenden Bewerbungen eine unserer vier „regulären“ Ausstellungen pro Jahr auch an einen überregionalen Künstler zu vergeben, wurde zwischenzeitlich vom Vorstand in der Sitzung vom 04.06. einstimmig angenommen. Bedingung: normales Bewerbungs- und Auswahlverfahren, keine Mehrkosten für uns. Satzungsänderung ist nicht erforderlich.

5. Kurzer Bericht von Roland Krieg, der die „Regionale“ vom 29.09. bis 12.10. kuratiert:

Zusammen mit dem Künstlerischen Beirat wurden Auswahlkriterien für Elztäler Künstler erarbeitet, mit denen Roland Krieg dann in Kontakt getreten ist. Die Bewerbung an ihn erfolgte per email durch eine kleine Präsentation ihrer Arbeiten. Mittlerweile ist eine Auswahl getroffen, 8 (9) Künstler, wobei spezielle Bezugspunkte und überraschende Spannungselemente in der Hängung (Roland Krieg und Jürgen Meier-Isenmann) zum Ausdruck kommen sollen.

Namen werden im Vorfeld dieser Ausstellung noch nicht genannt.

6. Jutta Beckmann stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen (keine Enthaltung).

7. Von der Familie Sick sind für dieses Jahr noch einmal (letztmalig) Euro 10.000,00 angekündigt. Eine Weiterförderung durch die Gisela- und- Erwin- Sick- Stiftung ist ausgeschlossen, diese widmet sich förderungsmäßig ausschließlich jungen Menschen.

Wir sind also vermehrt auf Sponsoren angewiesen. Die Firma Faller und die Sparkasse Freiburg haben bereits jeweils einen höheren Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Das muss ausgebaut werden.

Die Mitgliederzahl stagniert bei derzeit ca. 85 Mitgliedern.

Erhöhung des Mitgliedbeitrags: Der Vorstand beantragt, den Beitrag um 10 € von derzeit 30 € (40 € für Ehepaare) auf 40 € (50 €) zu erhöhen. Dieser Antrag stieß auf zum Teil heftige Ablehnungen, viele Mitglieder, insbesondere Familien, seien in mehreren Vereinen, die zum Teil deutlich niedrigere Beiträge verlangen (was aber wohl im Einzelfall nicht miteinander zu vergleichen ist). Höhere Kosten, da Wegfall des Hauptsponsors, dürften nicht auf dem Rücken der Mitglieder ausgeglichen werden, so das Hauptargument der „Erhöhungsgegner“, das Kunstforum dürfe auf keinen Fall einen elitären Anstrich erhalten. Wenn Erhöhung, dann allenfalls um 5 €, oder andere Maßnahmen (Begleitveranstaltungen preislich erhöhen, neue Sponsoren, reduzierte Beitragssätze für sozial schwächer Gestellte, etc.). Nach längerer lebhafter Diskussion wurde abgestimmt:

Erhöhung um 5 Euro: 7 Stimmen

Erhöhung um 10 Euro: 16 Stimmen.

Damit ist der Antrag auf Erhöhung um 10 € angenommen. Ab 2015 wird der Mitgliedsbeitrag 40 € bzw. 50 € betragen.

8. Durch den Tod von Jobst Schneider und dem Austritt von Uschi Breithaupt sind Nachwahlen erforderlich geworden:

Zum Wahlleiter wurde einstimmig Peter Joswig (kein Gegenvorschlag) gewählt.

Vorschlag des Vorstands für die Nachfolge von Jobst als weiterer Vorsitzender: Roland Krieg. Keine weiteren Vorschläge durch die Mitglieder.

Die Wahl erfolgte per Handzeichen (s. Tagungsordnung):

22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung:

Roland Krieg wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden an der Seite von Volker Lindemann und Brüni Zinger gewählt.

Notwendig wurde weiterhin die Neu- bzw. Nachwahl von 2 Beisitzern: Nachfolge einerseits für Uschi Breithaupt und andererseits für Roland Krieg und dessen bisherige Beisitzerstelle.

Vorschläge des Vorstands: Helga Bauer und Andrea Kienzle (Dittrich), keine weiteren Vorschläge.

Helga Bauer: 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Andrea Kienzle: 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit wurden Helga Bauer und Andrea Kienzle jeweils einstimmig zu neuen Beisitzerinnen im Vorstand des Kunstforums gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Zu Helga Bauer: seit ca. 30 Jahren wohnhaft hier. Bis 2009 im Schuldienst, danach begann sie, Kinderbücher zu schreiben und zu malen. Mitglied auch im Förderverein Elztalmuseum. Ausstellungen, u.a. : „Offene Ateliers 2013“ in Kulturkathedrale und Elztalmuseum.

Andrea Kienzle, wohnhaft in Kollnau, seit ca. 2 bis 3 Jahren Mitglied bei uns, grosses Interesse für und Liebe zur Kunst, Mitorganisatorin der „Waldkircher Kulturwochen“.

Beide freuen sich sehr auf unterstützende Mitarbeit im Vorstand.

9.

Schreibnacht: Dieses tolle Projekt wurde vor Jahren von Roland Burkhart ins Leben gerufen, hat sich seitdem ständig weiter entwickelt und ist zu einem festen Bestandteil der Ausstellungen und zu einem Markenzeichen des Kunstforums geworden.

In letzter Zeit allerdings gab es Differenzen zwischen den beiden Protagonisten Buki und Maria Becker, die derart unversöhnlich waren, dass die Schreibnacht zweimal ausgesetzt werden musste. Nun hat der Vorstand beschlossen, Schreibnacht und Schreibnachtheft weiterzuführen: Schreibnacht und Moderation Roland Burkhart, das Heft werden Katja Weber und Ernst Hubert Bilke erstellen.

Ein letzter lebhafter Diskussionspunkt war abschließend die Finissage der Ausstellung Stephan Hauswirth, mit der zusammen das Sommerfest gefeiert wurde. Erstmals verlangten wir Eintritt, wir hatten diesmal die bekannte und renommierte Band „Die drei Schweizer“ verpflichtet, und sahen es als angezeigt an, dafür Eintritt verlangen zu können, zumal diverse Kuchen und weitere Leckereien selbst gemacht und kostenlos waren. Dennoch stieß der Eintritt von 8 € auf zum Teil großes Unverständnis, zumal das Sommerfest bislang (auch) als Dank an die zahlreichen Helfer (Aufsichten, Putzen, Bewirten etc.) gedacht war. Da könne man nicht einen derart hohen Eintritt verlangen, man könne ein Sommerfest auch ohne Lifemusik machen, wenn sie so teuer sei, und es wäre besser gewesen, bei freiem Eintritt das Fest von den dann immer fließenden Spenden zu bestreiten. Auch beklagte man sich zum Teil über fehlende Informationen, wobei in diesem Fall der Eintrittspreis auf der Einladung zur Ausstellung ja vermerkt ist. Darüber hinaus wird beim allmonatlichen jour fixe (in der Regel am ersten Donnerstag im Monat) über alle Entscheidungen und Beschlüsse des Vorstands bestens informiert.

Man wird sich in der nächsten Vorstandssitzung aber mit Sicherheit dieses Themas annehmen und überdenken, wie im nächsten Jahr Finissage/Sommerfest gestalten werden.

Abschließend umriss Uschi Breithaupt kurz die Gründe ihres Ausscheidens und wünschte dem GeorgScholzHaus Kunstforum ein wenig der mittlerweile von ihr vermissten früheren „Streitkultur“ zurück.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Anette Pitz-van Ahlen